

Gabriele Glas – Malerei als Weg zur inneren Klarheit

Gabriele Glas malt nicht, um zu erklären, sondern um zu entdecken.

Ihre Kunst ist kein geplantes Ergebnis, sondern ein Prozess des Werdens – ein Dialog zwischen Farbe, Bewegung und Empfindung. Jede Schicht trägt Spuren eines inneren Weges, jede Fläche erzählt von Transformation.

Wenn sie an die Leinwand tritt, geschieht nichts Zufälliges und doch nichts Berechnetes. Die Farben führen sie. In diesem Fluss entstehen Werke, die weder konstruiert noch gefällig sind – sie wachsen organisch, wie Erinnerungen, die sich langsam zeigen.

Ihre Bilder leben von der Dichte der Schichten, vom Leuchten aus der Tiefe. Sie arbeitet mit erdnahen Pigmenten, Leimfarben und transparenten Lasuren, oft in mehreren überlagernden Ebenen. Jede Schicht wird intuitiv gesetzt, dann geprüft, überarbeitet, wieder geöffnet. So entsteht eine Struktur, die nicht bloß Oberfläche ist, sondern ****Haut eines inneren Prozesses****.

Gabriele Glas schafft Bildräume, die still sind – und gerade darin kraftvoll. Sie laden nicht zum schnellen Blick ein, sondern zum Verweilen. In dieser Ruhe entfaltet sich ihre eigentliche Stärke: das, was zwischen den Farben geschieht.

Hinter jedem Werk steht eine Geschichte, doch sie drängt sich nicht auf. Man spürt sie eher, als dass man sie liest. Ihre Malerei spricht in einer Sprache aus Bewegung, Licht und Resonanz. Sie fragt:

Wie viel Zartheit braucht Stärke?

Wie viel Stille braucht Ausdruck?

Wie viel Raum braucht das Wesentliche?

Diese Fragen tragen ihre Werke – und sie erreichen jene Menschen, die mehr suchen als bloße Dekoration. Ihre Kunst richtet sich an Betrachter, die spüren wollen. An Sammler, die verstehen, dass Wert dort entsteht, wo Wahrhaftigkeit auf Form trifft.

Künstlerische Entwicklung

Die künstlerische Laufbahn von Gabriele Glas begann 2009 – mit dem ersten bewussten Kontakt zu Pinsel, Farbe und Leinwand. Was als Neugier begann, wurde schnell zu einer Leidenschaft, die sie seither mit unermüdlicher Hingabe verfolgt.

In den Jahren 2010 bis 2012 vertiefte sie ihr Wissen in Aquarell- und Farbseminaren nach Gerard Wagner und absolvierte in Paris die Ausbildung zur Malbegleiterin nach Arno Stern. Diese Ausbildung prägt bis heute ihren intuitiven Ansatz: das Malen als Ausdruck innerer Bewegung.

Seit 2013 gibt Gabriele ihr Wissen in eigenen Malkursen in Weilheim weiter, entwickelte das Konzept für das Seminar „Zeit für mich“ und eröffnete 2016 ihr eigenes Atelier „MAL-Anders“ – einen Ort, an dem Menschen Farbe als Sprache ihrer Seele erfahren.

Parallel zu ihrer Lehrtätigkeit entwickelte sie sich künstlerisch konsequent weiter.

Zwischen 2019 und 2023 studierte sie an der Kunstakademie Kolbermoor bei Prof. Markus Lüpertz, wo sie 2023 die Meisterklasse mit Diplom abschloss. Das Studium bei Lüpertz stärkte ihr künstlerisches Selbstverständnis: das Vertrauen in die eigene Handschrift, die Tiefe der Farbe, die Kraft des Persönlichen.

Seitdem verbindet Gabriele beides – die eigene künstlerische Arbeit und die Begleitung anderer Menschen. In ihren wöchentlichen Kursen, Workshops und Wochenseminaren schafft sie Räume, in denen Kunst als Lebensenergie spürbar wird.